



## Ein neues Zuhause für die Frauenberatungsstelle

Die Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V. und die Interventionsstelle für Häusliche Gewalt haben jetzt an der Talstraße 22 - 24 ihren Sitz. Oberbürgermeister Thomas Geisel und Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache eröffneten am Freitag, 19. Juni, offiziell die neuen Räumlichkeiten.



Große Freude bei allen Beteiligten: die Frauenberatungsstelle hat ihren neuen Sitz auf der Talstraße 22-24 bezogen, (von links) Eva Inderfurth, Etta Hallenga, Oberbürgermeister Thomas Geisel, Erich Bethe und Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache.

Die Frauenberatungsstelle, die mehr als 25 Jahre an der Ackerstraße Zuhause war, unterhält seit über 30 Jahren eine spezialisierte Fachberatungsstelle für Frauen, die Opfer von (sexualisierter) Gewalt wurden. Ziel der Arbeit war und ist die grundlegende Verbesserung der Situation von Frauen, die Gewaltopfer wurden, sowie Maßnahmen zu entwickeln, die präventiv gegen Gewalt wirken und zur gesellschaftlichen Ächtung von Gewalt beitragen.

Der Verein ist partei- und konfessionsunabhängig und betreibt die Frauenberatungsstelle, die Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt, das Frauen-Krisentelefon sowie weitere Projekte in den Bereichen Opferschutz und Unterstützung von Frauen. Ein multikulturelles und professionelles Team leistet die Arbeit.



Etta Hallenga an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Zielgruppe der Beratungsstelle sind Frauen in besonderen Notlagen, insbesondere wenn sie Gewalt erlebt haben. Im Rahmen der Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt werden weibliche, aber auch männliche Opfer, die von der Polizei vermittelt werden, beraten. Durchschnittlich nehmen pro Jahr 3.500 Frauen und deren Angehörige die allgemeinen und spezialisierten Unterstützungsangebote in Anspruch. Neben den persönlichen Beratungen wird wöchentlich über 20 Stunden eine Telefonsprechzeit angeboten, in der eine Fachberaterin unmittelbar zur Verfügung steht. Für Notfälle ist das Frauen-Krisentelefon (0211.686854) von 10 bis 22 Uhr täglich - auch an Sonn- und Feiertagen - erreichbar.

Gefördert wird die Frauenberatungsstelle durch die Stadt Düsseldorf, seit 1998 abgesichert über einen Rahmenvertrag. Fördermittel stellt auch das Land NRW bereit. Zudem gibt es verschiedene Projektförderungen sowie Spenden und Bußgelder. Das Frauen-Krisentelefon wird mittlerweile schwerpunktmäßig durch Benefizaktionen des Rotary Club Düsseldorf Kaiserpfalz finanziert.

Unterstützt wurde die Frauenberatungsstelle im Rahmen des Umzugs zur Talstraße auch von der Bethe-Stiftung, die eingehende Spenden vom 20. März bis zum 20. Juni 2015 verdoppelte.

(19. Juni 2015)

---

**Mehr zum Thema:**

---

**Frauenberatungsstelle Düsseldorf**

---